

(vgl. Nr. 3) und einer Quelle (vgl. Nr. 8) sind aller Wahrscheinlichkeit nach durch die Überlieferung in den Text geraten. Der Zusatz der Langfassung in I 17 (vgl. Nr. 6) unterscheidet sich von den anderen Ergänzungen, indem er zum besseren Textverständnis beiträgt, und deutet eher auf eine Autorenkorrektur.

9. II 12 S. 157 Z. 7 ff.: Die Flucht Ariberts aus der von Konrad II. verfügte Gefangenschaft 1037 beschreibt die Kurzfassung mit den Worten: *Preterea beatus Ambrosius ecclesie sue precibus exoratus promeruit a domino suum liberare vicarium ignorantibus cunctis et ipso cesare*. Ganz anders lautet die Langfassung: *Archiepiscopus vero post menses duos fugam arripuit. Cui venienti tota occurrit civitas, ita ilaris, ut servus domino, mulier non cederet* (so Muratori und Bethmann, *crederet* E) *viro pre gaudio cursitantes*. In der Kurzfassung werden Gott und der hl. Ambrosius als „Fluchthelfer“ des Erzbischofs genannt, ohne daß irgendein Detail der Umstände preisgegeben wird, während die Langfassung von einem triumphalen Empfang in Mailand berichtet. Für beide Berichte lassen sich in anderen Quellen Parallelen finden¹²², für die Haftdauer von zwei Monaten ist die Langfassung aber die einzige Quelle, tatsächlich hat es sich nur um einige Tage gehandelt¹²³. Durch die Art, wie Arnulf über die Gefangennahme (*tractans perpetuo dampnare illum exilio*) und die Ereignisse bis zur Flucht Ariberts (Gefangennahme und Exilierung der drei Bischöfe aus Vercelli, Piacenza und Cremona, S. 157 Z. 6f.) erzählt, suggeriert er jedoch eine längere Haftdauer¹²⁴, könnte also selbst den Hinweis auf etwa zwei Monate Haft ergänzt haben. Für eine Umarbeitung durch Arnulf spricht auch die Ähnlichkeit mit der Änderung in III 20 (Flucht Gottfrieds nach S. Maria di Monte Velate, vgl. Nr. 2). Der relative Satzanschluß *Cui venienti* verweist stilistisch ebenfalls auf eine Überarbeitung durch Arnulf selbst.

122) Zur Kurzfassung vgl. Landulf senior, *Historia Mediolanensis* II 22, MGH SS 8 S. 59; Muratori² 4,2 S. 58 und II 23, MGH SS 8 S. 60; Muratori² 4,2 S. 60. Zur Langfassung vgl. auch Wipo, *Gesta Chuonradi* 35, ed. H. Bresslau, MGH SS rer. Germ. [61] (31915) S. 55 und *Annales Sangallenses maiores* 1037, ed. I. a b A r x, MGH SS 1 (1826) S. 84.

123) Vgl. Reg. Imp. 3,1 Nr. 244 g, dazu A. R a t t i, *Il probabile itinerario della fuga di Ariberto arcivescovo di Milano*. Da un autografo inedito, *Archivio storico Lombardo* 29 (1902) S. 7 ff.

124) Die deutschen Parallelquellen berichten von den gleichen Ereignissen, aber in der Reihenfolge: Gefangennahme und Flucht Ariberts, Gefangennahme der drei Bischöfe.